

# Inhalt

<b>Vorwort zur überarbeiteten und erweiterten Neuauflage</b>	9
<b>Einleitung</b>	13
<b>Die methodische Haltung und ihre Setzungen</b>	17
Ausgangspunkt ist das Erleben	17
Die Beschreibung der ästhetischen Erfahrung	18
Das Ineinander und die Rückkoppelung von Erlebnisentwicklung und Ausdrucksgehalt der Werke	18
Die beziehende Analyse oder das Kontextprinzip	25
Die Spezifikation der Gestaltqualitäten	28
Erlebnisqualitäten	28
Der Ausdrucksgehalt der Werke	32
Das Verhältnis von Gestaltqualitäten und Wissen	36
Die Ergänzung von Kunsterlebnis und Wissen	42
Das Verhältnis von Gestaltqualitäten und Verstehen	45
Die Bewertung der ästhetischen Erfahrung:	
Eine methodische Verirrung	47
Erleben ist Erleben	49
Sonderfall: Wissen als Abwehr und Lückenfüller von Erfahrung	49
Zusammenfassung der methodischen Haltung	53
<b>Die Kunsterfahrung: Bewegtes Gefüge – gefügte Bewegung</b>	56
<b>Verhältnisse, Spannungen, Polaritäten</b>	
<i>C. D. Friedrich, Mantegna, Vermeer u. a.</i>	56
<b>Das Bewusst-Werden von Dimensionen der Wirklichkeit – Das Emergenzprinzip</b>	66
<i>Saenredam, Monet, Velázquez</i>	
Auswahl typischer Spannungsverhältnisse	77
Typisierende Deskriptionen von Prozessen der Bewusst-Werdung	79
<b>Gestalt-Konstruktionen</b>	
Rotationen, Funktionalisierungen, Spiegelungen	80
<i>Kandinsky</i>	
Mechanismen von Gestalt-Konstruktionen	87
Gestalt-Konstruktionen im Erlebnisprozess	89

<i>Magritte</i>	89
Das Witzige – eine spezifische Form der Konstruktionserfahrung	95
Abwehr-/Schutzmechanismen als Konstruktionszüge des Bilderlebens	96
<b>Gestalt-Paradoxien</b>	99
<i>Picasso, Cezanne, Oppenheim, Fragonard</i>	
<b>Das Kunstwerk und seine Betrachtung – eine ungeschlossene Geschlossenheit in Entwicklung</b>	106
<i>Vermeer</i>	
Transformation – Gestalt meint nicht Harmonie	113
<i>Tizian</i>	
<b>Typisierung seelischer und ästhetischer Transformationen</b>	117
Die Grundprozesse aus der Ich-Perspektive - eine abstrahierende, idealtypische Beschreibung	129
<b>Exemplarische gestaltpsychologische Kunst- betrachtungen</b>	131
Rudolf Arnheim: <i>Ingre</i>	131
Max J. Kobbert: <i>Monet, Picasso</i>	135
Wilhelm Salber: <i>Steinberg</i>	139
<b>Das Kunsturteil</b>	142
<i>De Witte, C. D. Friedrich, Mark Rothko</i>	
Exkurs: Das Beispiel Architektur – wie sich Fragen nach der Qualität von Gestaltung veranschaulichen lassen	152
<i>Antoni Gaudi, Amsterdamer Schule</i>	
Zusammenfassung der Qualitätskriterien	161
<b>Klassik versus Moderne: Oder sind die Gesetze der Kunst ewig?</b>	163
<i>Joseph Beuys</i>	
<b>Die psychästhetische Verfassung der Kunst- erfahrung nach Wilhelm Salber</b>	170
Das Bildnis Innozenz X. von <i>Diego Velázquez</i>	172
Einkreisung	172
Vertiefung	176

<b>Kennzeichen der Kunsterfahrung</b>	179
<b>Die Kunstverfassung – eine Gipfelerfahrung zwischen der Zuspitzung und dem Sichtbar- Werden von Wirklichkeit</b>	184
<b>Anmerkungen und Verweise</b>	194
<b>Literaturverzeichnis</b>	205
<b>Bildnachweis</b>	212